

Breuer nach Unfall unverhofft schnell

Triathlon Profi aus Insul erreicht bei Ironman 70.3 in Luxemburg Rang acht

■ **Insul.** David Breuer hat sich beim Ironman 70.3 in Luxemburg selbst überrascht. Einen achten Rang hatte der Insuler Triathlonprofi bei diesem Rennen der Rennserie der World Triathlon Corporation nun wirklich nicht auf der Rechnung, wo die Hälfte der Ironmandistanz bestritten wird: 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen.

Zwar hatte der 23-Jährige in Barcelona bei seiner Premiere bei dieser Serie immerhin schon Rang 24 belegt, aber mit einem solch guten Abschneiden nun hatte er dann doch nicht gerechnet – auch wenn er im Normalfall schon einen Platz unter den ersten 15 anpeilt. Nur war diesmal nicht der Normalfall.

Zehn Tage vor dem Wettkampf hatte er in Luxemburg schon einmal die Radstrecke erkundet, als ihm auf dem Rad die Vorfahrt genommen wurde. Folge: Das Rad war hin und Breuer lädiert. Bei einem Besuch im Krankenhaus stellte sich heraus: nichts Ernstes, dafür aber einige Prellungen. „Seitdem habe ich nicht mehr trainiert. Insofern bin ich von dem Ergebnis in Luxemburg wirklich selbst total überrascht“, berichtet der Sportstudent in Saarbrücken.

Rang acht unter rund 1600 Teilnehmern – das kann sich in der Tat sehen lassen. Mit 4:01:03 Stunden blieb er nur knapp über der magischen Vier-Stunden-Marke. Die 1,9 km Schwimmen bewältigte er in 22:40 Minuten, die 90 km auf dem Rad in 2:12:45 Stunden und die abschließenden 21,1 km Laufen in 1:22:41 Stunden. Dennoch reicht es



Zehn Tage vor dem Wettkampf in Luxemburg hatte David Breuer noch einen Unfall auf dem Rad, als ihm die Vorfahrt genommen wurde. Danach konnte er nicht mehr trainieren, dennoch wurde er Achter unter 1600 Teilnehmern.

für Breuer mit diesen beiden guten Platzierungen noch nicht, sich für die WM in diesem Sommer zu qualifizieren.

Dazu hat er noch nicht die erforderliche Punktzahl zusammen. Damit er die fürs nächste Jahr hat, be-

ginnt er schon in diesem mit dem Sammeln: Darum nimmt er noch an den 70.3-Wettkämpfen in Budapest (22. August) und auf Rügen (13. September) teil – dort errungene Punkte zählen schon für die Qualifikation 2016.